

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Traunsteinregion
Geschäftszahl der KEM	B068987
Trägerorganisation, Rechtsform	Technologiezentrum Salzkammergut GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	X Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Traunsteinregion
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	11 55.900 Gemeinden im nördlichen Teil des Bezirkes Gmunden, Nord-Osten des Salzkammerguts. Kleinstrukturierung prägt den wirtschaftlichen Raum. Industrielle Prägung im Norden der Region. 52% Waldanteil, 27% landwirtschaftliche Flächennutzung. -> Land und Forstwirtschaftlich geprägte Region.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dipl.-Ing. Horst Gaigg Krottenseestrasse 45, 4810 Gmunden www.energie-salzkammergut.at traunsteinregion@tzs.at +43 (7612) 9003 Lebenslauf siehe Anhang 40 Technologiezentrum Salzkammergut GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	01.03.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Bernhard Oberndorfer

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Mittelfristige Ziele der KEM

Die „Klima- und Energie-Modellregion“ Traunsteinregion hat sich zum Ziel gesetzt, unermüdlich für die nachhaltige Entwicklung unserer Energieversorgung zu arbeiten, ob im Bereich der Energieeinsparung und den entsprechenden Energieeffizienzmaßnahmen oder durch den zusätzlichen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energieformen. Als mittelfristige Ziele wurden wie folgt formuliert:

- Verankerung eines Energiebüro für Regionsthemen / Energiemanager
- Funktionierendes Energieberater-Netzwerk
- Nutzung der Sonnenenergie forcieren
- Generelle Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energieformen
- Bürgerbeteiligungsmodelle im Energiebereich forcieren
- Beantragung von weiteren ergänzenden Förderprogrammen

Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase

Ziel ist die intensive weitere Arbeit an den regionalen Zielen im Bereich von Energieeffizienz und erneuerbarer Energie. Dies wird von den bisher schon eingebundenen regionalen Akteuren unterstützt und somit einen weiteren Schritt zur langfristigen Verankerung dieses für unsere Zukunft so wichtigen Themenkomplexes sorgen.

Kleinwasserkraft als Schwerpunkt derzeit etwas schwierig wegen der Fördersituation und der geringen Erträge. Eine Chance besteht jedoch durch die von Herrn Eckhart aufgezeigte Möglichkeit des direkten Stromvertriebs.

Welche Themenschwerpunkte werden abgeleitet?

Die Schwerpunkte lagen in der ersten Phase in den Bereichen Energieeffizienz und Kleinwasserkraft – von der Erhebung ungenutzter Schwellen, entsprechender Potenzialberechnungen, eventueller Effizienzsteigerung bei bestehenden Anlagen bis zur Entwicklung von Bürgerbeteiligungsmodellen für neue Anlagen.

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzepts wurden nun die verschiedenen regional anstehenden Aufgaben im Bereich erneuerbarer Energie und Energieeffizienz mit den aktuellen, sehr vielfältigen Themenstellungen in diesem Bereich verglichen und entsprechend diskutiert. Auf dieser Basis wurde die Maßnahmenliste für die nächste Phase der Arbeit in der Klima- und Energiemodellregion erstellt und in diesem Umsetzungskonzept festgehalten.

Die Aufgaben der nächsten Jahre liegen damit vor allem in den Bereichen

- Energieeffizienz
- Mobilitätsmanagement
- Bewusstseinsbildung in allen Bereichen der Bevölkerung insbesondere bei den Schülern und Jugendlichen
- Regionalität, Saisonalität, insbesondere Ernährung??
- Nutzung der Kleinwasserkraft

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Energiearbeitskreise und Energiebeauftragte der Traunsteinregion Gemeinden

Energierregion – **Kernteam**: Bgm Schimpl, Mag Pauzenberger, DI Gaigg, Pesendorfer, Ing Drack, Ing Hummelbrunner,

Energierregion – **Strategiegruppe**: Dr Hermann (EnergieAG), Peter Sattler(sattler energie consulting), Wolfgang Ortner (Stadtgemeinde Gmunden), Mag Pauzenberger(Leaderverein), DI Gaigg (TZ und KEM), Bgm Schimpl (Obmann Leaderregion).

Leaderverein Traunsteinregion – 13 Gemeinden

Technologiezentrum Salzkammergut GmbH – 20 Gesellschafter(davon 11 Gemeinden der Region)

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Hier haben sich im Zuge unterschiedlicher Initiativen(siehe Punkt 5) die verschiedensten Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen mit den Zielen und Aktivitäten der KEM Traunstein auseinandergesetzt und sind so Teil dieser Initiative geworden. Das Netzwerk der KEM wird ständig erweitert um die Themenschwerpunkte immer intensiver in der Gesellschaft zu verankern.

Folgende Akteure seien hier angeführt:

- Landwirtschaftskammer Gmunden
- Stern und Hafferl Verkehr
- Komobile Gmunden
- Verband Kleinwasserkraft Österreich
- Energie-Changes GmbH
- WKO Gmunden
- Stadtland
- NMS Vorchdorf
- Ferienprogramm (Kinder und Jugendliche)
- Arbeitsgruppe zur Projektentwicklung im Rahmen der Smartcities Initiative(Unternehmen der Region, Regiotram,...)
- Verein zur Förderung der Technologiezentren
- Energiegruppe Vorchdorf
- EGEM Gruppe Bad Wimsbach-Neydharting
- Klimabündnis OÖ
- Otelo

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen.**

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden. Führen Sie jeweils den aktuellen Umsetzungsstand sowie die bisherige Zielerreichung an.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

(5-10 A4-Seiten)

AP1: Projektmanagement

Arbeitspaket verläuft planmäßig.

AP2: Öffentlichkeitsarbeit

CI:

Ein CI für die Printmedien wurde erstellt und wird zB bei den Büchern für die Schüler (AP4) bereits verwendet. Dieses CI wurde in Teilen aus dem bestehenden CI übernommen welches die Marktgemeinde Vorchdorf für die Energiethemen verwendet. Damit wird in weiterer Folge eine gute Wiedererkennbarkeit bei den Energiethemen gewährleistet.

Pressearbeit:

In den Gemeindezeitungen in der Traunsteinregion werden laufend Berichte zu aktuellen Energie und Nachhaltigkeitsthemen veröffentlicht. Es besteht ein guter Kontakt zu den regionalen Printmedien und diese werden laufend mit Neuigkeiten „versorgt“.

Der Pressespiegel wird derzeit in Papierform geführt und laufend ergänzt.

In der Marktgemeinde Vorchdorf erscheint mit dem „Energiekurier“ 2x pro Jahr eine eigene Zeitschrift zu Energieeffizienz, erneuerbarer Energie und sanfter Mobilität. Diese Zeitschrift wird in Zukunft gemeinsam mit den Nachbargemeinden Kirchham und Gschwandt herausgegeben. Weitere Gemeinden sind geplant.

Sozialmedia:

Eine Facebookseite für die KEM Traunsteinregion wurde erstellt und wirbt laufend mit aktuellen Inhalten für die Agenden im Bereich Klima&Energie.

Veranstaltungen:

Es werden in den Gemeinden laufend Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Beispielhaft sei hier erwähnt

Jun 2015: 1. Jugendenergiesparmesse und Klimakabarett mit gesamt ca 350 Teilnehmern

Jun 2014: 5vor12 – Klimawandel Ein Vortrag von Prof. Helga Kromp-Kolb / Boku Wien)

Mai 2015: Informationsveranstaltung PV

Okt 2015: Informationsveranstaltung „Die richtige Heizung für mein Haus“

Juli 2015 Direktfahrt mit der Bahn zu Linzer Pflasterspektakel. Diese Veranstaltung soll zu den Öffis motivieren und wird jährlich von den Gemeinden Gschwandt, Kirchham, Bad Wimsbach Neydharting und Vorchdorf durchgeführt.

Aug 2015: Exkursion „Begehrbarer Ökologischer Fußabdruck“ im Nationalpark Gesäuse.

Mär 2016: Präsentation der KEM beim Jahrestreffen des Klimabündnis

AP3: Begleitung der Errichtung des Kleinwasserkraftwerks in Vorchdorf/Bad Wimsbach

Die Umsetzung des Projektes in der ursprünglich geplanten Form (Ausleitungskraftwerk) ist aus Umweltschutzgründen nicht möglich.

Der ursprüngliche Plan sah vor für das Kraftwerk 2 Gefällestufen die sich in einem Abstand von ca.800m befinden als sog. Ausleitungskraftwerk zu verbinden.

Aus Umweltschutzgründen ist das nun jedoch derzeit nicht genehmigungsfähig.

Eine Ausführung bei der nur die 1. der beiden vorgesehenen Gefällestufen verwendet wird ist in der Evaluierungsphase. Bei der derzeitigen Fördersituation und den aktuellen Marktpreisen für elektrische Energie wird die Umsetzung wirtschaftlich nur schwer abzubilden sein. Das Projekt wird daher sinnvollerweise zurückgestellt und kann zu einem späteren Zeitpunkt reaktiviert werden.

- Der dadurch frei werdende Teil der budgetierten Aufwendungen soll daher in den Arbeitspaketen 4 & 6 verwendet werden.

AP4: KEM & Schulen

Das Buch für Schüler „Energieräubern auf der Spur“ ist fertiggestellt. Es ist in elektronischer Form sowie in Printform verfügbar. Siehe <http://www.facebook.at/kemtraunstein>

So wie auch beim ersten Band „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ wurden auch die „Energieräuber“ in einer Zusammenarbeit mit der NMS Vorchdorf erstellt. Es konnte wieder Frau Regina Weinert als Autorin für die Texte gewonnen werden. Frau Weinert ist in der NMS Vorchdorf für den Energieschwerpunkt verantwortlich und war maßgeblich am Aufbau desselben beteiligt.

Das Buch wurde wiederum professionell gelayoutet und die Illustrationen kamen von Patrick Brandstätter, der schon für Band 1 die beiden Helden „Tim und Tina“ entwickelt hat.

Die „Energieräuber“ sind in einzelne Kapitel unterteilt und dient damit als Lehrunterlage die Klassenübergreifend verwendet werden kann. Für besondere Teile im Buch (Arbeitsblätter, Physikalische Erklärungen,..) wurden eigene Symbole entwickelt.

Dies erfolgte im Hinblick auf weitere Bände der Reihe. Hierfür werden bereits Ideen entwickelt.

Die Präsentation erfolgte am 16.03.16 in Altmünster. Die Gemeinde Altmünster gab uns die Gelegenheit das Buch im Rahmen eines Vortrages von Prof. Nussbaumer/Uni Innsbruck zu „Leidenswege der Ökonomie“ zu präsentieren.

Mehr als 100 Teilnehmer kamen zur Präsentation unseres neuen Buches und konnten sich von der erfolgreichen Fertigstellung dieses nun bereits zweiten Bandes der KEM Traunsteinregion überzeugen.

Multiplikator:

„Energieräuber“ wurde beim Treffen der ARGE KEM OÖ in Eferding am 01.03.2016 allen KEM Managern präsentiert und fand guten Zuspruch. Bis jetzt haben sich bereits 5 weitere KEM's dazu entschlossen die „Energieräuber“ auch an die Schulen in ihren Gemeinden zu verteilen.

Die Startauflage betrug 5.000 Stk. Die Hälfte davon geht an weitere KEM's in OÖ

Die Printversion wird den NMSen und Gyms der KEM Traunsteinregion kostenlos zur Verfügung gestellt.

AP5: KEM & Mobilität

Im Bereich Mobilität wurden im vergangenen Jahr folgende Aktivitäten gesetzt:

E-Mobilität/Car Sharing

Die Marktgemeinde Altmünster hat einen E-PKW angekauft. Dieser wird im Altenheim und für Essen auf Rädern eingesetzt.

Die EGEM Gruppe Bad Wimsbach Neydharting arbeitet aktuell an einem E-Car-Sharing Projekt

Die Vorbereitungen für das geplante eCar Sharing Pilotprojekt in Gmunden wurden plangemäß vorange-
trieben. Aktuell werden die notwendigen eTankstellen beim Bürostandort der KEM installiert. Das Auto
wurde vom Kooperationspartner bereits angekauft und die Auslastung soll in den nächsten Monaten
durch dieses eCar Sharing Pilotprojekt gesteigert werden. Die Auswahl eines entsprechenden Abrech-
nungs- und Monitoringsystems wurde bereits gestartet.

Öffentlicher Verkehr:

Bei gemeinsamen Veranstaltungen der KEM Gemeinden entlang der Regiotram Achse wird immer auch
die Bahn als Verkehrsmittel forciert.

Sanfte Mobilität, Fahrrad- und Fußgängerverkehr:

Energiegruppe Vorchdorf / UA Vorchdorf übernimmt Mobilität als Themenschwerpunkt für die aktuelle
Legislaturperiode.

Bei einem Industrieunternehmen wurde ein Pilotprojekt mit der Mitfahrbörse flinc initiiert.

AP6: Kommunale Energieeffizienz und Energiemonitoring

Die Gemeinden Vorchdorf und Altmünster setzen bereits ein Online Energiebuchhaltungstool ein. Hierbei
werden die Bezugsdaten von Strom und Gas „Life“ angezeigt.

In einigen Gemeinden (Altmünster, Kirchham, Vorchdorf, Gmunden) sind die Ertragsdaten der PV Anla-
gen über ein Webportal für die Öffentlichkeit zugänglich bzw. werden über Public Displays kommuniziert.

Im Freibad Laakirchen wurde ein Projekt zur Effizienzsteigerung der Filterumwälzpumpen initiiert und
erfolgreich umgesetzt.

Auch im Freibad Altmünster wurden die Filterpumpen einer Untersuchung unterzogen. Die Pumpendi-
mensionierung und Steuerung ist optimal. Daher bestand bei dieser Anlage kein Handlungsbedarf.

Die Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED brachte in Vorchdorf eine Ersparnis von 11.000
kWh

Für das Energiemonitoring wird an einer automatisierten Lösung gearbeitet. Diese ist in AP8 - PV Land-
wirtschaft näher beschrieben.

AP7: KEM & Unternehmen

Dieses Arbeitspaket wird schwerpunktmäßig ab Sommer 2016 bearbeitet.

AP8: Energieeffizienz und PV in der Landwirtschaft

Die Vorstellung des Projektes erfolgte bisher bei den Ortsbauernschaften Vorchdorf und Kirchham sowie
bei der Bezirksbauernkammer Gmunden. Weitere Termine sind in Vorbereitung.

Es gab bereits eine öffentliche Veranstaltung zu PV in der Landwirtschaft in Vorchdorf. Für den Vortrag
konnte ein Referent der LWK gewonnen werden.

Diese Veranstaltung erfolgte gemeindeübergreifend. Hierbei waren die Ortsbauernschaften Bad Wimbach-Neydharting, Kirchham, Vorchdorf und Roitham beteiligt.

Bei mehreren landwirtschaftlichen Betrieben wurden bereits Lastprofilmessungen und Beratungen durchgeführt. Das Auswerten der Messergebnisse ist jedoch sehr zeitaufwändig. Es ist daher geplant die Messungen und Auswertungen mit einem webbasierten System zu automatisieren.

Dieses Projekt befindet sich aktuell in der Planungsphase. Erste grobe Kostenschätzungen wurden erstellt. Im Rahmen des für dieses Arbeitspaket geplanten Budgets ist eine Realisierung jedoch nicht möglich. Es wird eine Finanzierungsmöglichkeit evaluiert.

Hierbei soll interessierten Kunden ein webbasiertes Tool angeboten werden können.

AP9: Tag der offenen Tür beim Energiepionier:

In Gesprächen mit Gemeinden wurden die ersten „Energiepioniere“ ermittelt. Das Arbeitspaket befindet sich in einer frühen Phase der Konzepterstellung.

Die grundlegenden Ideen bestehen nun darin in der jeweiligen Gemeinde einige Energiepioniere zu identifizieren. Diese Energiepioniere sollen aus unterschiedlichen Bereichen kommen. Idealerweise sind das:

- Private, Haushalte
- Landwirtschaft
- Gewerbe, Industrie
- Öffentlicher Bereich, Gemeinde

Diese Energiepioniere müssten sich nun bereiterklären ihre besondere Leistung auch anderen Personen zugänglich zu machen.

Für diese Präsentation muss nun ein gemeinsamer Tag gefunden werden. In der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit werden Musterfolder, Artikel für die Gemeindezeitung und die Printmedien der Region erstellt in denen die jeweiligen Energiepioniere präsentiert werden.

Diese Vorlagen können dann in weiterer Folge auch in anderen Gemeinden verwendet werden sodass sich hieraus ein Multiplikator und Mehrwert des Projektes ergibt.

Die Wege zwischen den Energiepionieren werden möglichst umweltschonend zurückgelegt. Möglichkeiten hierfür sind

- Geführte Radrunden, eventuell mit E-Bike Testfahrten
- Testfahrten mit E-PKW

Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den Energiegruppen in der KEM. Als erster Projektpartner konnte bereits die Energiegruppe Vorchdorf gewonnen werden.

AP10: Energieraumplanung unter Einbeziehung der neuen Regiotram

Dieses Arbeitspaket wird schwerpunktmäßig ab Juni 2016 bearbeitet.

AP11: Offensive zur Optimierung regionaler Kreisläufe und Nutzung regionaler Abwärme

Mit einem der größeren Industriebetriebe fanden bereits Gespräche statt. Dieser Betrieb ist im Bereich der Metallverarbeitung tätig und hat das größte Abwärmepotential in dieser Gemeinde der KEM Traunsteinregion.

Die Abwärme entsteht durch die Kühlung von Hydraulikanlagen und die Kühlung der Produkte im Ausgangsbereich von Prozessöfen. Die Abwärme steht daher bereits in einem Kreislauf mit Wasser als Wärmeträger zur Verfügung.

Die Energiemengen sind sehr groß, das Temperaturniveau leider eher niedrig.

In der Vergangenheit fanden bereits Gespräche statt um die Abwärme im Nahwärmenetz dieser Gemeinde zu nutzen. Aufgrund der zu niedrigen Temperaturen konnte das Projekt damals leider nicht realisiert werden.

Es wurde als eine Möglichkeit gesucht um die Abwärme mit dem vorhandenen Temperaturniveau zu nutzen. Eine vielversprechende Möglichkeit wäre die Nutzung in einem Gewächshaus zur Produktion von Lebensmitteln. Das wäre insbesondere auch deshalb von Nutzen, da zur Beheizung von Gewächshäusern vielerorts fossile Brennstoffe eingesetzt werden.

Eine Herausforderung hierbei besteht darin, dass die Abwärme auch im Sommer abgenommen werden soll. Gerade in der warmen Jahreszeit wird die Abwärme über Kältemaschinen am Dach des Industriebäudes abgeführt.

Im Rahmen mehrere Meetings wurden die Möglichkeiten diskutiert und auch bereits grundlegende Berechnungen durchgeführt. Ein grundlegendes Interesse seitens des Industriebetriebes besteht. Eine fixe Zusage zu einer Beteiligung bei einer Feasibility Studie ist noch ausständig. Als weitere Projektpartner konnten bereits die FH Wels und ein Mitarbeiter der Boku Wien gewonnen werden.

Ziel des Projektes ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie.

Die Ergebnisse sollen auch anderen Unternehmen und Interessensgruppe zur Verfügung gestellt werden.

AP12: KEM Weiterführung

Die Arbeiten an diesem Arbeitspaket starten im Herbst 2016

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: „Energieräubern auf der Spur“ - Ein Buch für Schüler

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Traunsteinregion

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Die beste Energiequelle ist das Einsparen von verschwendeter Energie.

Wo überall sind im Haushalt Energieräuber zu finden?

Diese Frage wurde im Rahmen des Projektes beantwortet und schülergerecht aufbereitet. Das hieraus entstandene Buch dient als Lehrmaterial für die 3. und 4. Klassen der NMS und Gymnasien. In der Traunsteinregion erhalten es die Schulen kostenfrei.

Projektkategorie:

Energieeffizienz - Privat

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Dipl.-Ing. Horst Gaigg

E-Mail: traunsteinregion@tzs.at

Tel.: +43 (7612) 9003

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.energie-salzkammergut.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Es sind viele kleine Energieräuber in jedem Haushalt die in Summe einen enormen Energieverbrauch ausmachen. Alleine der Standby-Verbrauch in Deutschland summiert sich zu 2 Atomkraftwerken. Mit dem vorliegenden Buch werden die SchülerInnen für dieses Thema bereits frühzeitig sensibilisiert.

Wir freuen uns auch darüber, dass „Energieräubern auf der Spur“ auch von weiteren KEM's eingesetzt wird.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Erstellen eines Lehrbehelfs für die SchülerInnen der 3. Und 4. Klassen der NMSen und Gymnasien. Die Unterlage sollte von Layout und Gestaltung als logische Weiterführung von „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ erkannt werden. Auch die beiden Helden Tim und Tina treten wieder auf.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Ende des Schuljahres 2014-15 fand das erste Projektmeeting mit der Autorin, Frau Weinert von der NMS Vorchdorf, statt. Frau Weinert war auch bei „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ für die Texte verantwortlich. Bei diesem ersten Treffen wurden die Inhalte und die Struktur dieses Bandes festgelegt. Über den Sommer wurden die Recherchen durchgeführt und der Text verfasst.

Bei weiteren Treffen zu Beginn des Schuljahres 2015-16 wurde die Text in einzelne, abgeschlossenen Kapitel überführt und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht. Das Layout wurde skizziert und dem Mediendesigner zur weiteren Bearbeitung übergeben. Weiters wurde der Grafiker mit der Erstellung der Illustrationen beauftragt.

Hierbei war Vorgabe, dass die beiden Helden Tim und Tina aus Band 1 ebenfalls wieder vorkommen. Für spezielle Abschnitte wie Arbeitsblatt, „Sprich darüber mit deinen Eltern“, „Vorsicht Physik“ wurde zur besseren Erkennbarkeit eigene Symbole entwickelt.

„Energieräubern auf der Spur“ wurde in einer Erstaufgabe von 5.000 Stk gedruckt und steht den NMS und Gymnasien in der KEM Traunsteinregion kostenfrei zur Verfügung

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Die Gesamtkosten für das Projekt inkl. Satz, Illustration und Druck betragen ca. € 11.000,-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die Präsentation erfolgte bei einer öffentlichen Veranstaltung am 16. März 2016. Ca. 100 interessierte Besucher kamen zur Veranstaltung. „Energieräubern auf der Spur“ wurde beim Treffen der ARGE KEM OÖ den Oberösterreichischen KEM ManagerInnen präsentiert. Ca. die Hälfte der Erstaufgabe ging an Schulen in den benachbarten KEM's

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die SchülerInnen lernen wo im Wohnhaus und im Haushalt Energie verbraucht wird. Es werden Hinweise gegeben wo Energieräuber zu finden sind, und es werden auch Wege aufgezeigt die Verschwendung von Energie zu verringern bzw. zu vermeiden.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Energieverschwendung zu vermeiden und Energie effizienter einzusetzen ist die beste Energiequelle die uns derzeit zur Verfügung steht. Es ist wichtig mit der Sensibilisierung darauf bereits bei den SchülerInnen zu beginnen.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<http://www.energie-salzkammergut.at/best-practice>